



“Modellregion für Erziehung” in Paderborn: FAMOS

Ein kommunales Projekt zur Gewaltprävention und Förderung seelischer Gesundheit

In Nordrhein-Westfalen haben sich verschiedene Institutionen zusammengeschlossen, um gemeinsam aktiv zu werden für Gewaltprävention und zur Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Als Modellregion wurde die Stadt Paderborn ausgewählt. Unter Mitwirkung des Jugendamtes der Stadt und der freien Träger der Familienhilfe sollen Präventionsprogramme eingeführt und eine leichte Zugänglichkeit für Eltern ermöglicht werden.

Die Maßnahmen umfassen Fortbildungen für Fachleute sowie Kurs- und Beratungsangebote für Eltern und Kinder. Dabei soll eine Basis für eine gesunde Entwicklung und Förderung unserer Kinder geschaffen werden, indem die elterliche Erziehungskompetenz gestärkt sowie die Zusammenarbeit zwischen Eltern und deren Anlaufstellen, wie ErzieherInnen, LehrerInnen, KinderärztInnen, Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutInnen verbessert wird. Ein ökonomisches Vorgehen steht im Vordergrund, nämlich genau so viel Unterstützung wie nötig zu geben. Durch die niedrigschwelligen und kurzfristigen Angebote soll es ermöglicht werden, alle Eltern, auch sozial schlechter gestellte Gruppen, anzusprechen und so den Schichtenbias bisheriger Versorgung zu minimieren.

Der Name des Projekts vor Ort ist “FAMOS - Familien optimal stärken”. Die Schirmherrschaft haben Frau Roswitha Müller-Piepenkötter, Justizministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, und Herr Heinz Paus, Bürgermeister der Stadt Paderborn, gemeinschaftlich übernommen.

Verantwortlich zeichnen folgende Verbände und Institutionen:

- Bund der Richter und Staatsanwälte NRW: [DRB NRW](#)

in Kooperation mit:

- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte NRW: [BVKJ NRW](#)
- Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen: [PTK NRW](#)
- Verband Bildung und Erziehung Nordrhein-Westfalen: [VBE NRW](#)
- Jugendamt der Stadt Paderborn: [Jugendamt](#)

Das Modellprojekt

Finanzierung

Am Modellprojekt sind drei Präventionsprogramme beteiligt, die sich unter Forschungsbedingungen bereits als wirksam erwiesen haben: Neben TRIPLE P - Positives Erziehungsprogramm (Arbeitsgruppe Prof. Dr. K. Hahlweg, Institut für Psychologie, Technische Universität Braunschweig) sind dies **EFFEKT** **EntwicklungsF**örderung in **F**amilien: **E**ltern- und **K**inder-**T**rainig (Arbeitsgruppe Prof. Dr. Lösel, Institut für Psychologie, Universität Nürnberg-Erlangen) und das **PEP-Präventionsprogramm** für **e**xpansives **P**roblemverhalten (Arbeitsgruppe Prof.

Triple P – Positives Erziehungsprogramm



Dr. M. Döpfner, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Köln). In der Modellstadt Paderborn sollen unter Beteiligung des Jugendamtes und der freien Träger die genannten Präventionsprogramme durchgeführt und deren Effektivität sowie Praxistauglichkeit überprüft werden. Zum Nachweis von positiven Effekten werden - vor, während und nach dem Modellprojekt - neben dem subjektiven Erleben von Eltern oder Erziehungspersonen vor allem auch objektive Maße erhoben (z.B. Kriminalitätsraten, Herausnahme von Kindern aus der Familie, Heimunterbringung, Unfälle und Verletzungen, Schulabbrüche). Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Nina Heinrichs, Universität Bielefeld, zusammen mit einem wissenschaftlichen Beirat. Die Beteiligten haben umfangreiche Erfahrungen in der Durchführung von Evaluationsstudien und Langzeitprojekten. Die Evaluation wird darüber hinaus durch die Stadt Recklinghausen unterstützt, die als Vergleichsstadt zur Verfügung steht.

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert die Fortbildungen für Fachleute und die Implementierung der Angebote für Eltern und Kinder im Rahmen des Projektes.

Das [Jugendamt](#) der Stadt Paderborn koordiniert das Projekt und organisiert die Fortbildungen.

Die Stiftung [Deutsches Forum für Kriminalprävention](#) finanziert die Evaluation.

Das Projekt wird darüber hinaus unterstützt vom Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.

Den [Projektbericht](#) der Steuerungsgruppe des FAMOS-Projektes können Sie hier herunterladen.

Ansprechpartner

Dr. Thomas Dirscherl, Triple P Deutschland

Telefon: 0251 16 21 248

E-mail: dirscherl@triplep.de

Jens Gnisa, Ansprechpartner des Bundes der Richter und Staatsanwälte NRW

E-Mail: info@drb-nrw.de

Marco de Luca, Projektkoordinator, Jugendamt, Paderborn

E-Mail: m.deluca@paderborn.de

Aktuelle Informationen zur Modellregion für Erziehung in Paderborn finden Sie unter www.modellregion-erziehung.de